



**ORANGE
CAMPUS**



**EINE
CHANCE
FÜR ALLE**

Allianz 



teva

Uzin Utz Group

Gemeinsam gewachsen – Per Günther und der Basketballsport in Ulm

Die Entwicklung von ratiopharm ulm. Wie hat vor 13 Jahren alles begonnen, was waren die Höhepunkte in seiner Zeit beim Verein und welche Entwicklungen kann der Verein in den nächsten Jahren noch nehmen – ein Gespräch mit Per Günther.

Mittlerweile sind es 13 Jahre, die Per Günther in Ulm Basketball spielt. Der 1,84 Meter große Point Guard ist in dieser Zeit zum Leistungsträger, zum Mannschaftskapitän und zum Gesicht von ratiopharm ulm geworden. Seine Vereinstreue ist in dem schnelllebigen Profifootball eher selten. Weit über 400 Spiele hat er schon für den Bundesligisten bestritten. Ulm ist das einzige Team, für das er seither in der höchsten deutschen Spielklasse Körbe geworfen hat. Natürlich habe es in dieser Zeit auch Anfragen anderer Clubs gegeben, berichtet der Führungsspieler. Und es habe auch Zeiten gegeben, als die Entscheidung, seine Karriere in Ulm fortzusetzen, knapper war. Er sagt ganz klar: „Wenn Ulm der Verein geblieben wäre, der er damals war, als ich gekommen bin – mit wenig Geld und ständigem Kampf gegen den Abstieg –, dann wäre ich wohl nicht geblieben.“

Knapp an einem Titel

Doch im Blick auf seine vielen Jahre in Ulm meint der Basketballprofi auch: „Ich bin froh, dass ich es so gemacht habe.“ Obwohl es bisher nicht für einen Titel gereicht hat, würde er die Zeit an der Donau niemals eintauschen wollen für eine kleinere Rolle bei einem der großen Vereine. Ein paar Mal waren die Ulmer mit ihm im Team allerdings ganz knapp dran an einem Titel: So erreichten sie 2012 und 2016 die Finalserie um die Deutsche Meisterschaft, wo sie jeweils gegen Bamberg den Kürzeren zogen.

„Es ist etwas ganz anderes was nun durch den Campus möglich wird“

Als einen ganz großen Schritt in der weiteren Entwicklung Ulms als Basketballstandort sieht Per Günther den neuen OrangeCampus: „Selbst in Hagen, wo ich herkomme und Basketball die Sportart Nummer eins ist, fand sie typischerweise in Schulturnhallen statt. 90 Minuten Training, am Dienstag da, am Donnerstag dort. Das ist in Deutschland auch heute noch der Normalzustand. Es ist etwas ganz anderes, was nun durch den Campus möglich wird.“ Per Günthers Leidenschaft für Basketball wurde dem 32-Jährigen qua-



Keine alltägliche Zahl: Per Günther hat weit über 400 Spiele für den Bundesligisten bestritten.
Foto: Thilo Wiedensohler

si in die Wiege gelegt. Seine Eltern haben beide Basketball gespielt, auch sein älterer Bruder. Er war als Vierjähriger schon mit in den Katakomben der damaligen Spiel- und Trainingsstätten, als sein Vater Co-Trainer in der ersten Liga war. Im Alter von sieben Jahren trainierte er dann selbst regelmäßig, im Teenageralter folgten die Einladungen zur Nachwuchs-Auswahl Nordrhein-

» Es ist alles unter einem Dach – ein absolutes Kompetenzzentrum.

Per Günther über den OrangeCampus

Westfalens und in die Jugendnationalmannschaften. „Ich habe es zwar dorthin geschafft, aber es gab immer Jungs, die talentierter waren als ich“, sagt er heute. Es als Deutscher in die Bundesliga zu schaffen, sei damals noch schwieriger als heute gewesen.

Die Mannschaft kann sich glücklich schätzen

Als prägende Zeit für seine sportliche Entwicklung bezeichnet er das Training mit Miodrag Radomirovic, den der damalige Chefcoach des Bundesligisten Brandt Hagen, Dirk Bauermann, als Ausbilder für den Nachwuchs geholt hatte. Per Günther: „Der hat mir den Leistungsgedanken eingepflegt. Alles, was man als Jugendlicher für normal hält, hat er über den Haufen geworfen.“ Mit ihm habe man damals in einer kargen Halle trainiert, wo auch andere Gruppen ihre Heimat hatten, beispielsweise Theaterspieler. „Da gab es zwei Körbe, ein paar Handeln und nicht viel mehr.“

Aber auch unter diesen Bedingungen könne man zum Erfolg kommen. Entscheidend seien eben am Ende des Tages die Persönlichkeiten. Doch auch unter diesen Gesichts-

punkten könnten sich die Jungs heute bei BBU '01 glücklich schätzen mit der großen Riege der qualifizierten Nachwuchstrainer rund um Anton Gavel, meint er.

Er entwickelte sich schnell zum Leistungsträger

Per Günthers erster Kontakt zu den Ulmer Basketballern war ein Gespräch mit dem damaligen Headcoach Mike Taylor und mit Thomas Stoll am Rande des Albert-Schweitzer-Turniers, das als inoffizielle Weltmeisterschaft für U18-Nationalmannschaften gilt. „Ich habe dort zwar ganz gut gespielt, blieb aber noch ein Jahr in Hagen“, sagt Günther. Doch dann kam der Wechsel. Bei Spielen und Training, zunächst in der Kuhberghalle entwickelte sich der junge Basketballprofi schon in seinem ersten Jahr in der Bundesliga zu einem Leistungsträger des Ulmer Teams. Das war so enorm, dass in den folgenden Jahren Berufungen in die A-Nationalmannschaft folgten.

Es sind schon einige Ulmer Eigengewächse groß geworden

Den OrangeCampus schätzt Per Günther unter vielerlei Gesichtspunkten, so auch dem der kurzen Wege: „Ich bin mit dem Rad in zwei Minuten da und es ist alles unter einem Dach – ein absolutes Kompetenzzentrum.“ Zwar sei es für die Profis im Moment noch vor allem

eine andere Trainingshalle, weil einige Dinge wie Sauna, Kältebad oder den Gastrobereich noch nicht eröffnet wurden. Doch er ist sich sicher, dass der OrangeCampus „für die Jugend in der Region ein absolutes Lockmittel“ sei. Es seien ja schon einige Ulmer Eigengewächse in den vergangenen Jahren dort groß geworden wie Nico Bretzel und Christoph Philipps, die nun neben Einsätzen in der 2. Liga ProB auch schon zum Bundesligakader zählen.

In der Bundesliga spielen

„Für die lokalen Jungs ist es sicher sehr interessant, sich mit internationalen Talenten zu messen.“ Der Campus habe eine Strahlkraft, mit der man Talente bekomme, „hinter denen Clubs aus ganz Europa her sind“, ist sich Per Günther sicher. „Wenn du als 15- oder 16-Jähriger mit deiner Mutter erstmals auf den OrangeCampus kommst, ist das sehr beeindruckend.“ Zur sportlichen Entwicklung solch herausragender Talente gehöre dann auch, dass sie mit 17 oder 18 Jahren auch mal Bundesliga spielen, auch wenn im Kader einige Ältere stünden, „die vielleicht noch einen Tick besser sind“, aber dafür mal zurückstecken müssten. Per Günther: „Ich bin froh, dass ich den OrangeCampus miterleben kann. Der Schritt von der Kuhberghalle am Anfang jetzt zum Campus ist sehr schön.“

Zur Person

Per Günther ist der Spieler mit der Trikotnummer 6 bei ratiopharm ulm. Der 1,84 Meter große Point Guard lernte in Hagen das Basketballspiel, nach Stationen bei BBV Hagen und Phönix Hagen kam er im Jahr 2008 an die Donau. Dort entwickelte er sich schnell zum Leistungsträger, war Rookie des Jahres in der BBL-Saison 2008/2009. Mehrere Jahre war er A-Nationalspieler, wurde mehrmals zum beliebtesten Spieler der BBL gewählt und erhielt 2016 die Auszeichnung des wertvollsten Spielers (MVP) im BBL All-Star-Game.



Foto: ULI SCHLIEFER

Alle reden über Digitalisierung - wir setzen sie gemeinsam mit Ihnen um!

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem neuen Standort auf dem Orange Campus begrüßen zu dürfen ...

... erfahren Sie bis dahin mehr über uns auf arborsys.de

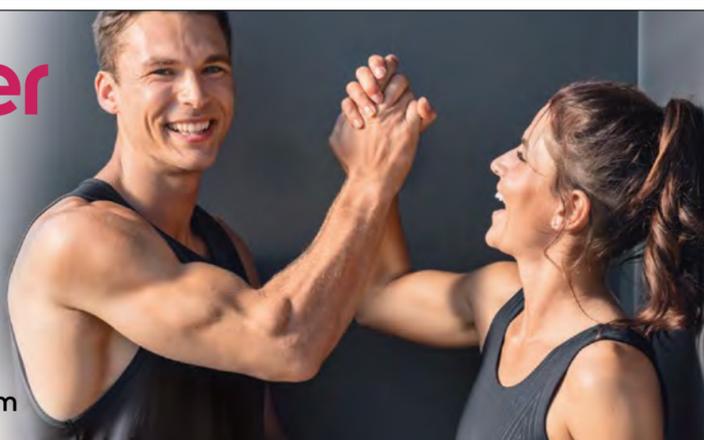
arborsys
Ihr Spezialist für Digitalisierung



Orange Campus | 89231 Neu-Ulm

beurer

www.beurer.com



Wir geben alles für die Profis von morgen



AS 99 Pulse Aktivitätssensor



FM 200 Achillomed® Achillessehnenmassagegerät



EM 95 Bluetooth® Muskelstimulationsgerät



EM 49 Digital TENS/EMS



Trainer Jochen Lotz und Simon Eiermann.

Foto: BBU'01



Da geht es richtig zur Sache: ein vereinsinternes Testspiel der U15 (in Orange) gegen die U14.

Foto: BBU'01

Ein Zuhause in Europas schönstem Basketballzentrum

Welche Möglichkeiten bietet der OrangeCampus für den Breitensport? Ein Porträt einer Jugendmannschaft die nun die Möglichkeiten des OrangeCampus nutzt.

„Wir haben endlich ein richtiges Zuhause“, sagt Jochen Lotz. Der Trainer der JBBL-Mannschaft von BBU'01 freut sich über den OrangeCampus und ist sicher, dass er das Vereinsgefühl noch viel mehr prägen wird, als es bisher schon der Fall war. Nun treffe man immer wieder mal die anderen Trainer auf dem Gang und sehe die anderen Mannschaften: „Während wir in der einen Halle sind, trainieren die Mädchen in der anderen und in der dritten bereitet sich das Bundesligateam auf das nächste Spiel vor.“ Es sei das, was zahlreiche Fußballteams mit ihren Sportplätzen und Vereinsheimen auch erleben. „Das ist unglaublich wichtig für einen Verein, der schon so alt ist und das nie hatte.“ Und Lotz freut sich über die zahlreichen Möglichkeiten, die der Campus mit seiner modernen Technik für das Training bereithält.

Anfangs war es nur einer, der den Spielbetrieb organisiert hat

Jochen Lotz weiß, wovon er spricht. Schon Anfang des Jahrtausends ist der Englisch- und Sportlehrer zu BBU'01 gestoßen, war zunächst als Trainer bei verschiedenen Camps dabei, dann als fester Co-Trainer mehrerer Mannschaften. Zunächst trainierte er das NBBL-Team (Nachwuchs-Basketball-Bundesliga), dann die U12, dann die Herren bis zur Regionalliga. Nun hat er schon im fünften Jahr die JBBL-Spieler (Jugend-Basketball-Bundesliga) unter seinen Fittichen. „In den Anfangszeiten gab es eine Person, die Trainer war und den gesamten Spielbetrieb organisierte, später waren es drei, jetzt ist es eine stattliche Anzahl“, sagt er zur Entwicklung im Verein. Denn auch die Zahl der Mannschaften vom Kinder- über den Jugend- bis hin zum

Leistungsbereich ist rasant gestiegen.

Mitunter mühsam sei das Training in den Anfangszeiten in Kuhberg- und Listhalle gewesen. Immer mal wieder habe es Verteilungskämpfe um die Hallendrittel gegeben. Häu-

müssen eh aufgenommen werden. Aber nun muss man die Technik nicht jedes Mal aufbauen“, sagt Jochen Lotz. Über eine App kann der Trainer mit dem Handy auf die Kameras unter der Hallendecke zugreifen, die Aufnahme starten und die aufgenommene Szene bearbeiten, beispielsweise per Leuchtkegel einen einzelnen Spieler verfolgen oder mögliche Laufwege einzeichnen. Entweder zur Trainingsanalyse nach der Einheit oder auch, um den Sportlern Fehler oder Verbesserungen sofort vorzuführen. Was auffällt: In keiner Halle gibt es Fenster, also auch kein Tageslicht. „Wir haben LED-Leuchten an der Decke, die kommen dem Tageslicht am nächsten“, sagt Lotz. Aber so ändern sich die Lichtverhältnisse nie. Ebenso herrscht auf dem gesamten Trainingsgelände eine Temperatur von 22 Grad, egal ob es draußen heiß oder kalt ist.

Um in einem Top-Verein zu spielen, muss man hart arbeiten

Der Trainingsablauf selbst werde aber durch den OrangeCampus nicht verändert, meint Jochen Lotz. „Wir hatten vorher auch schon einen kleinen Kraftraum.“ Vier Trainingseinheiten pro Woche hat sein JBBL-Team, zweimal ist dabei für die U16- und U15-Spieler ein Athletiktraining vorgeschaltet. Allerdings könnten die Spieler, die es wollen, nun zusätzlich viel mehr an ihren individuellen Fähigkeiten arbeiten. Zum Beispiel an den kognitiven Fähigkeiten: Je nach Spiel oder Aufgabe, die der Spieler aussucht, wird schon mal eine Vokabelabfrage englisch-deutsch oder französisch-deutsch an einem Bildschirm mit kurzen Laufwegen zur richtigen Lösung kombiniert. Ein Laser misst, ob der Nutzer

in die richtige Ecke sprintet. Im ersten Training nach Bezug des OrangeCampus seien die Jungs begeistert gewesen und hätten zunächst die Körbe auf ihre Qualität begutachtet. „Man hat natürlich gehört, wieviel das gekostet hat und schaut, ob das gerechtfertigt ist“, meint Simon Eiermann dazu. „Auch die Umkleiden sind schön und sauber und das Parkett ist prima.“ Beim Basketball komme es auf schnelle Richtungswechsel und deshalb Rutschfestigkeit an, da „spielen die richtigen Schuhe eine große Rolle, aber der Boden auch“, weiß der Nachwuchsspieler. Jochen Lotz: „Die Jungs genießen das, in Europas schönstem Basketballzentrum zu arbeiten.“ „Das ist für mich und die anderen Jungs eine Riesenchance“, fügt Simon Eiermann hinzu. „Wir haben hier die Chance, mit internationalen Spielern zusammenzuspielen und uns zu messen.“ Sein hoch gestecktes Ziel ist es, es in die Bundesliga zu schaffen. Und er weiß auch: „Um in einem Topverein zu spielen, muss man hart arbeiten.“ Die Voraussetzungen dafür sind nun geschaffen und können besser nicht sein.

» Das ist für mich und die anderen Jungs eine Riesenchance.

Simon Eiermann, Spieler der JBBL

» Die Jungs genießen das, in Europas schönstem Basketballzentrum zu arbeiten.

Jochen Lotz, Trainer der JBBL

Fit für neue Herausforderungen.

Jetzt bewerben
www.karriere.uzin-utz.de

Uzin Utz Group

Your Floor. Our Passion.

SIE SIND ANDERS? WIR AUCH!

SCHWARZ-WEISSE BÜRO-ETIKETTE WAR GESTERN - WIR DENKEN NEU! UND STARTEN INNOVATIV FÜR NEU-ULM, ULM UND DIE REGION IM ORANGE CAMPUS IN NEU-ULM DURCH!

Sie möchten zu uns: Wir heißen Sie in unserer außergewöhnlichen Kanzlei herzlich willkommen. Eine Kanzlei voll origineller Extras. Ob Mandant*in oder Mitarbeiter*in: Es lohnt sich, uns neu zu erleben - denn immer korrekt geht jetzt auch in cool!

UNRUH, JOHNE UND PARTNER mbB
Steuerberatungsgesellschaft



ATC UNRUH UND PARTNER Treuhand- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Am alten Donaabad 2 • 89231 Neu-Ulm
Tel.: +49 731 80002-0 • Fax: +49 731 80002-90
info@atc-unruh.de • www.atc-unruh.de

UNSERE
NEUE
ADRESSE

Ein Fitnessangebot für alle

Mario Görlach sieht viel Potential im OrangeGym.

Mario Görlach ist einer der erfolgreichsten Fitnessökonom Deutschlands. Auf dem OrangeCampus will sich der Ex-Ringer einen Traum erfüllen: ein Fitnessangebot für alle – wofür das im Oktober eröffnete OrangeGym beste Voraussetzungen bietet.

Früher baute er seine Geräte selber

Der ehemalige Leistungssportler wurde schon 2009 vom Fachmagazin Fitness Tribune als „Unternehmer des Jahres“ ausgezeichnet und hat seitdem den Fitnessmarkt nachhaltig geprägt. Mit dem OrangeGym möchte der 56-Jährige nun das umsetzen, was er schon seit vielen Jahren vor Augen hat. Seit Görlach 1981 in seiner Geburtsstadt Vieselsbach bei Erfurt mit bescheidenen Mitteln ein Fitness-Studio aus dem Boden stampfte, treibt ihn eine Frage an: „Was kann ich tun, um mein Fachwissen tausenden Menschen zugänglich zu machen?“ Denn Görlach weiß: „Falsches Krafttraining verursacht maßgebliche Schäden.“ Wer dagegen richtig trainiert, stärkt nicht nur seine Muskulatur, sondern den gesamten Organismus. Hatte der gelernte Maschinenbauer seine Geräte früher noch selbst gebaut, liefert im OrangeGym die Technologie von EGYM nun die Möglichkeit, dass jeder Sportfan korrekt trainieren kann. „Mein Ziel war es nie, Maschinen zu bauen oder Trainer-Apps zu entwickeln. Mein Ziel war es immer, Menschen ein optimales Training zu ermöglichen“, hat Görlach im OrangeGym dafür den geeigneten Ort gefunden.

Mario Görlach will ein Fitnessangebot für alle schaffen.

Foto: OrangeGym



Das neue OrangeGym spielt in der Liga der Fitnesszentren der Region ganz vorne mit.

Foto: Marcel Greiner

Ganz vorne mitspielen

Am selben Ort wie die Basketballprofis von ratiopharm ulm trainieren – das macht das neue Fitnessangebot, das OrangeGym möglich.

Das neue Fitness- und Wellnessstudio auf dem OrangeCampus bietet Trainingsflächen von mehr als 4.000 Quadratmetern, verteilt auf drei Stockwerken, und spielt damit in der Riege der Fitnesszentren in der Region ganz vorne mit. Es sind nicht nur die Profis, die Kunden locken sollen. Es sind vor allem die neue, hochmoderne technische Ausstattung, die innovativen Trainingskonzepte und die professionelle Beratung, die dort angeboten werden. Dazu kommt ein moderater monatlicher Grundpreis, zu dem einzelne Module – den eigenen Anforderungen entsprechend – hinzugebucht werden können.

Verschiedene Ebenen

Ob Fitness-Fans, Yoga-Freunde oder Athletik-Freaks – das Angebot hält für jeden etwas bereit. Auf Ebene null gehen die ambitionierten Athleten und Profis in der „Functional Area“ ihrem Training nach. Full Racks, Kettlebells, Sandbags und Eisen warten auf Fortgeschrittene, die

dort ihr effektives Training durchziehen wollen. Mehr als 200 Trainingsgeräte stehen im ersten und zweiten Stock für die Kunden bereit. Auf Ebene eins ist der Cardiopark mit Laufbändern, Crosstrainern, Treppensteigern und anderen Geräten für das Ausdauertraining. Dort bieten die Coaches des OrangeGym auch eine Laufbandschule an, sie können hier Dysbalancen entdecken und mit individuellen Ratschlägen schmerzhaften Fehlbelastungen – beispielsweise beim Joggen – entgegenwirken.

Unterschiedliche Systeme

Ein Highlight auf Ebene drei ist der sogenannte Skillcourt – ein Bildschirm und ein fünf auf fünf Meter großes Spielfeld, an dem sich kognitives Training mit Athletiktraining verbinden lässt. So kann sich gezieltes Gehirntraining dort positiv auf Workout und Gesundheit auswirken. Mehr als 500.000 Workouts sind gespeichert, aufgeteilt in Module wie Schnelligkeit, Intelligenz, Wissen, Sehen und Motorik mit Steigerungs-

möglichkeiten in verschiedenen Levels. Bei den Übungsgeräten gibt es die Wahl zwischen zwei Systemen: den biomechanisch ausgetüftelten Geräten der Firma gym80 und die App-gesteuerten Geräte der EGYM-Technologie. Für die Entspannung nach dem Training gibt es die finnische Sauna und das Saunarium. Kurse gibt es im Studio auch, einige von ihnen werden mit der Yogawall arbeiten, die das OrangeGym als einer von wenigen Orten in ganz Deutschland bietet. Das Wandsystem nutzt die Schwerkraft als Widerstand, um körperliches Gleichgewicht, Beweglichkeit und Flexibilität zu fördern.

Keine Langzeitverträge – individuell und digital

Für das OrangeGym gibt es einen monatlichen Grundbetrag von derzeit 29,90 Euro. Auf diesem basierend können zwölf verschiedene Module ab- und zugebucht werden.

Große Chance für die Zukunft

Andreas Oettel ist Geschäftsführer und Vorstand für die finanzielle Entwicklung bei BBU'01 – und er war treibende Kraft bei der Realisierung des OrangeCampus.

Drei Fragen an den Geschäftsführer zur Finanzierung des großen Projektes OrangeCampus.

Herr Oettel, es ist viel publiziert worden über die Finanzierung des OrangeCampus. Gesamtkosten von 23,5 Millionen Euro für den gesamten Komplex: Wie können die von einem Verein – selbst in der Größenordnung von BBU'01 mit 3.500 Mitgliedern – gestemmt werden?

Andreas Oettel: Ein Verein allein kann das nicht stemmen. Der OrangeCampus ist eine Gemeinschaftsleistung mit ganz viel „We Are One“-Spirit. Unsere Partner und Sponsoren gehören dazu, genauso wie die Städte Ulm und Neu-Ulm oder der Landessportbund – sie alle haben uns unterstützt. Eines darf man allerdings nicht vergessen: Selbst wenn der OrangeCampus nun fertig ist, ist der Verein auf weitere Spenden angewiesen.

In einem Interview haben Sie davon gesprochen, dass der OrangeCampus ein Billigbau ist, allerdings mit gehobenen Ansprüchen. Können Sie das näher erklären?

Oettel: Wir haben auf dem Gelände fast 14.000 Quadratmeter nutzbare Fläche verbaut und dabei einen Quadratmeterpreis von 1.680 Euro erreicht – wohlgeachtet inklusive hochmoderner Einrichtung. Wer sich ein bisschen im Bau auskennt, weiß, dass das günstig ist. Insofern ist der OrangeCampus tatsächlich ein „Billigbau“. Dieses Kunststück zu schaffen, gelingt nur mit Hilfe sehr vieler guter Partner.

Von der Idee bis zur Realisierung: Hatten Sie viele schlaflose Nächte? Wie hoch sehen Sie das Risiko, das Sie eingegangen sind oder sehen Sie vielmehr die Chancen, die sich für die Zukunft bieten?

Oettel: Ich schlafe eigentlich immer ganz gut. Wenn wir nicht die Chancen sehen würden, hätten wir nicht jahrelang für den OrangeCampus gekämpft. Die offensichtlich größten Chancen bietet der OrangeCampus für Nachwuchsbasketball. Und als Ort der Begegnung für Sportler und Nichtsportler, also für alle Bürger der Region, sehe ich am OrangeCampus die vielfältigen Möglichkeiten.



BBU'01 Geschäftsführer Andreas Oettel.
Foto: BBU'01

Beratende Ingenieure VBI - Beratung | Planung | Bauüberwachung

Ott
ingenieure

TECHNIK
WÄRME
KLIMA
SANITÄR
ELEKTRO

Ott Ingenieure, Kiesgräble 17, 89129 Langenau, www.ott-ingenieure.de

ORANGE CAMPUS

DIE Nachbarschafts BANK

VR-Bank Neu-Ulm eG

refine

Alles im Blick, alles im Griff - mit Lean Construction

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau.

Qualität und Kompetenz aus einer Hand

REIMER
Elektrotechnik

Reimer Elektrotechnik GmbH & Co. KG · Zepplinstraße 12 · 89231 Neu-Ulm
www.elektro-reimer.com

IMPRESSUM

ORANGE CAMPUS
Oktober 2020

Herausgeber:
Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, Frauenstraße 77, 89073 Ulm & Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

Redaktion (verantwortlich):
NPG Text Service, Stefanie Müller

Anzeigen (verantwortlich):
Stefan Schaumburg, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG Johannes Brehm, Presse-Druck- und Verlags-GmbH

Fotos: Titel: ©Harry Langner, BBU'01, Archiv SWP

Auflage: 100.000 Exemplare

Druck: Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg

Neu-Ulmer Zeitung

Alles was uns bewegt

SÜDWEST PRESSE

DOBLER

DOBLER Bauunternehmung Innovapark 20 - 87600 Kaufbeuren - Telefon 0 83 41 / 71 - 0

Die Firmen im OrangeCampus

Advorange – Funk, Rechenberger & Steck GbR

Die Rechtsanwaltskanzlei Advorange kommt ursprünglich aus Geislingen/Steige, ist aber bereits seit vielen Jahren mit einer Zweigstelle auch im Raum Ulm/Neu-Ulm tätig. Schon seit



Fünf Rechtsanwälte unterschiedlicher Fachrichtungen stehen bei Advorange zur Verfügung. Foto: PR

2014 kümmert sich Advorange um die Rechtsangelegenheiten der Ulmer Basketballer und war auch auf dem Weg zur Entstehung des OrangeCampus beratend mit an Bord. So war es jetzt nur konsequent, den Sitz der Ulmer Zweigstelle in den OrangeCampus zu verlegen. Fünf Rechtsanwälte, spezialisiert in verschiedenen Fachrichtungen, stehen hier gerne zur Verfügung.

ADVORANGE RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

Kontakt: +49 (0)731 / 140 343-0 info@advorange.de www.advorange.de

arborsys GmbH

Die arborsys GmbH ist ein in Neu-Ulm ansässiger IT-Dienstleister mit Projektstandorten in Berlin, München und Bukarest, mit langjähriger Erfahrung in der Digitalisierung. „Wir unterstützen unsere Kunden bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsprozesse, Produkte und Services. Je nach Bedarf kommen hierbei Standardlösungen, aber auch maßgeschneiderte digitale Lösungen zum Einsatz“ erklärt Geschäftsführer Steffen Baumgartner. Das Leistungsangebot erstreckt sich von der Entwicklung mobiler Apps über digitale Lösungen zur Geschäftsprozess-Optimierung hin zur Digitalisierung der Customer Journey, also aller Phasen, die ein Kunde bis zum Kauf eines Produkts durchläuft. Zum Kundenstamm gehören Unternehmen unterschiedlichster Größe und Branchenzugehörigkeit, wie der Automobil-, Fertigungs- und Handelssektor.



Steffen Baumgartner, Geschäftsführer der arborsys GmbH

arborsys

Kontakt: +49 (0)731 / 49 39 16-50 info@arborsys.de www.arborsys.de

Hapek Akademie für Entscheidungskompetenz

Wie man optimale Entscheidungen unter Unsicherheit trifft, vermitteln die Trainer der Hapek seit kurzem im OrangeCampus. Das Expertenteam setzt sich aus Pokerprofis, Verhandlungsspezialisten, Mathematikern und Organisationsentwicklern zusammen. Die Coaches beziehen sich auf Konzepte aus dem Pokersport. In den Räumen im OrangeCampus werden Seminare und Trainings angeboten, die Unternehmer in Entscheidungs- und Verhandlungskompetenz schulen. Auch die Ulmer Basketballer profitieren von der langjährigen Erfahrung der Hapek-Trainer.



Jan Heitmann (Pokerexperte, Hapek Gesellschafter), Claudia Chinello (Pokeracademy Schweiz, Hapek Trainerin), Stephan Kalhamer (Mathematiker, Hapek Trainer und Gesellschafter) Foto: Marcel Greiner

HAPEK

Kontakt: www.hapek.org

HL Immobilien Development GmbH

Die HL Immobilien Development GmbH ist als unabhängiges Beratungs- und Managementunternehmen in der Immobilienwirtschaft tätig. Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Initiierung, Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Immobilienprojekten.



Die HL Immobilien Development GmbH berät Eigentümer und Investoren. Foto: HL Immobilien

In ihrem Leistungsangebot verfolgt HL Immobilien Development GmbH konsequent einen „Add-Value-Ansatz“, das heißt alle Leistungen stehen unter dem Grundsatz einer Werterhöhung beziehungsweise einer langfristigen Wertstabilisierung von Grundstücken und Bestandsgebäuden. HL Immobilien Development GmbH ist als Dienstleister für Eigentümer oder Investoren tätig.

HL IMMOBILIEN DEVELOPMENT

Kontakt: info@hl-development.de www.hl-development.de

Unruh, Johne und Partner mbB Steuerberatungsgesellschaft



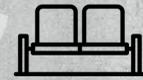
Der Bürokomplex der Steuerberatungsgesellschaft ist im 4. Obergeschoss zu finden. Foto: PR

Die Steuerberatungsgesellschaft Unruh, Johne und Partner mbB sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ATC Unruh und Partner GmbH – nun in den neuen Räumen des Bürokomplexes im 4. Obergeschoss des OrangeCampus in Neu-Ulm – zählt zu den führenden Kanzleien im Großraum Ulm/Neu-Ulm. Sie kümmert sich um nichtunternehmerische Mandanten bis hin zu großen Kapitalgesellschaften und Konzernen. Die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer arbeiten unter dem Motto „Besser Beraten“ beratend, begleitend, planend, begutachtend und bei Bedarf behutsam steuernd.

ATC UNRUH UND PARTNER mbB und UNRUH, JOHNE UND PARTNER mbB

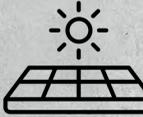
Kontakt: +49 (0)731 / 800 022-0 info@atc-unruh.de www.atc-unruh.de

Orangefacts



500 SITZPLÄTZE

bietet die Haupthalle, auf herausziehbaren Tribünen und – wer will – gegen eine Spende mit dem eigenen Namen graviert.



80% seines ENERGIEBEDARFS

deckt der OrangeCampus über ein Wärmepumpensystem und eine Photovoltaikanlage.



EIN ZIGARTIGER FUSSBODEN

Der von der Firma Uzin Utz zur Verfügung gestellte Kunstharzboden ist zweifarbig betongrau mit Flame-Effekten, wird zum Sportlereingang hin leuchtend orange und ist in dieser Ausführung nur im OrangeCampus zu sehen.



50 BÄUME

wurden erhalten, umgepflanzt, bzw. neu gesetzt.



1 INDOOR-RUNDLAUFSTRECKE

umgibt die Haupthalle auf einer Galerie. Sie ist 160 Meter lang.



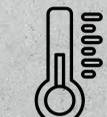
4.000 QUADRATMETER

modernste Geräte und Ausstattung auf drei Etagen bietet das OrangeGym. Inklusiv Sauna- und Wellnessbereich.



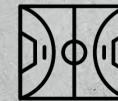
120 SITZPLÄTZE

wird der Gastronomiebereich im Erdgeschoss bieten. Das noch nicht eröffnete Bistro mit Außenanlagen am Donauefer wird für alle Interessierten besuchbar sein.



22 GRAD CELSIUS

ist die Innenraumtemperatur in Hallen, Umkleiden, Duschen.



43 COURTS

passen auf das 18.000 m² große Gelände des Campus.



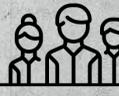
1 VIDEOSYSTEM

Über ein fest installiertes Videosystem in allen drei Sporthallen können die Trainer Einheiten aufzeichnen, sie direkt in der Halle am Handy bearbeiten und zeigen oder später das Cinema – das Schulungskino – putzen.



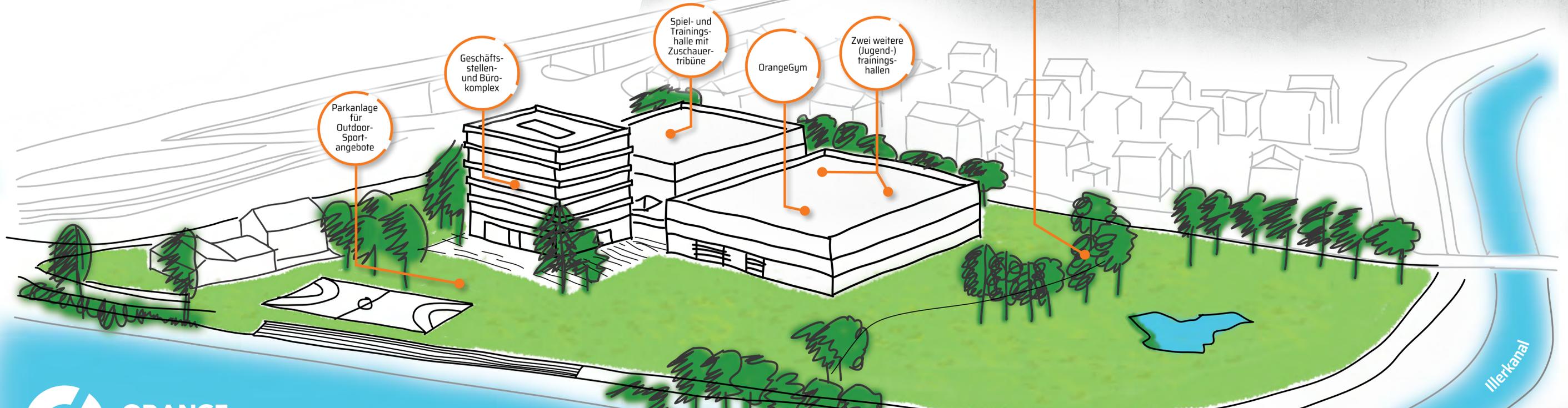
8 KONFERENZ-RÄUME

unterschiedlicher Größe gibt es. Sie können sich auch teilweise miteinander verbinden lassen. Sie sind ausgestattet mit modernster Meeting- und Kommunikationstechnik – intuitiv und damit einfach bedienbar.



300 MENSCHEN

haben im OrangeCampus einen Arbeitsplatz.

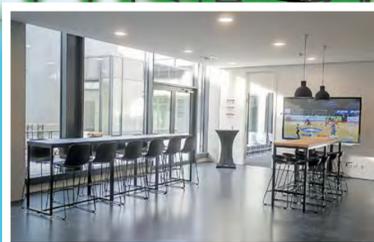


ORANGE CAMPUS

Donau



Selbst der Boden im Foyer ist sowohl ein Unikat als auch ein Hingucker.



Das Conference Center bietet mit acht Tagungsräumen beste Kommunikationsmöglichkeiten.



Per Günther "bewacht" den Eingang der ratiopharm-Ulmer Geschäftsstelle.



Zusammengesetzt aus 699 Spender-Namen begrüßt die „Wall of Fan“ die Besucher im Foyer.



Bis ins letzte Detail stimmig: Ein Blick in eine Nachwuchs-Umkleidekabine zeigt die Design-Elemente.

Ein besonderes Gebäude

Von außen betrachtet, kommt der OrangeCampus eher schlicht daher, mit seiner Fassade aus Beton und dunkler Metallverkleidung. Wer einen Blick ins Innere wirft, entdeckt schnell die clevere Planung des Gebäudes.

Auffällig sind die wenigen Fenster auf der linken Seite, vom Haupteingang betrachtet, die nur die oberen Etagen mit Tageslicht bedenken. Das sechsstöckige Gebäude auf der rechten Seite ist schon von den unteren Etagen weg lichtdurchflutet. Was es innen alles zu bieten hat – modernste Materialien, Technik und Ausstattung – lässt sich da kaum erahnen. „Es ist ein Leuchtturm-Projekt für die Städte Ulm und Neu-Ulm, direkt an der Donau“, sagt Architekt Dr. Wolfgang Klimke zum OrangeCampus, nicht ohne ein bisschen stolz zu sein. Der Haupteingang markiert auch die Trennlinie zwischen den beiden Bauherren, dem gemeinnützigen Verein BBU'01 und der wirtschaftlichen GmbH. „Die Hallen, die Umkleidekabinen, die Sanitärräume und ein großer Teil des Foyers gehören zum Verein, das Fitnessstudio, die Büros und die Kantine hingegen zur GmbH“, erläutert Christian Schmid vom Bauunternehmen Matthäus Schmid, das als Generalunternehmer für die Realisierung des Projekts verantwortlich war. Das Ergebnis sei nun, dass „eine Realteilung theoretisch möglich ist. Das heißt, dass ein Teil theoretisch autark vom anderen betrieben werden könnte“, sagt Schmid.

Vom Skizzenblatt zum Gesamtkomplex

„Es war ein Prozess, der sich über fünf, sechs Jahre hingezogen hat“, erläutert Dr. Klimke zu den Planungen des OrangeCampus. „In einer ersten Begegnung ist Dr. Thomas Stoll mit einem karierten Blättle mit zwei Rechtecken darauf, die eine Doppelsporthalle darstellen sollten, auf mich zugekommen.“ Im ständigen Dialog sei daraus mit der Zeit das nun entstandene komfortable und spektakuläre Trainingszentrum entstanden. „Es sind viele Puzzleteile, die wir zu einem Gesamtkomplex zusammengesetzt haben, der – wie wir glauben – sehr gut funktioniert.“ Die anfänglichen Fragen begannen



Hier steckt viel mehr drin, als auf den ersten Blick zu sehen ist.

Foto: Werner Gallbrunner

schon mit dem Standort. Nachdem klar war, dass man an der Donau bauen darf, habe es sehr viele Überlegungen und Gespräche gegeben, wohin die Hallen platziert werden, wohin der Fitnessbereich und das Bürogebäude kommt und was mit dem DLRG-Gebäude in der Nachbarschaft passiert, berichtet Klimke. Der Baugrund sei da ein wesentlicher Teil gewesen, auch eine teilweise Unterkellerung wurde in Betracht gezogen, aber dann wegen der Mehrkosten auf dem Schwemmland an der Donau wieder verworfen.

Zukunftsweisend ist auch die Energietechnik

Nach den ersten Entwürfen im November 2014 wurden die Pläne im Januar 2015 den Stadtverwaltungen und den Gremien der Städte Ulm

und Neu-Ulm vorgestellt. Schließlich liegt der OrangeCampus zwar auf der bayerischen Seite der Donau, doch der Grund des alten Donaubadgeländes gehört zu einem großen Teil der Stadt Ulm. Nach der Baugenehmigung im Mai 2017 erfolgte zwei Jahre später die Grundsteinlegung und schließlich im Juli 2020 die Inbetriebnahme. Problemlos sei die Umsetzung der Pläne beim Bau gewesen, lobt Klimke. Mit der Firma Schmid sei man ständig in Kontakt gewesen, habe zudem wochenweise besprochen, wer was macht und welche Pläne dafür notwendig sind. Klimke: „Das hat alles ganz prima geklappt.“ Zukunftsweisend ist auch die Energie- und Wärmetechnik. Der OrangeCampus deckt immerhin 80 Prozent seines Energieverbrauchs selbst.

Zu den Personen



Dr. Wolfgang Klimke ist Geschäftsführer von Scherr+Klimke. Das Unternehmen mit mehr als 140 Mitarbeitern an vier Standorten übernahm die Generalplanung des OrangeCampus.



Christian Schmid ist einer von drei Geschäftsführern des Bauunternehmens Matthäus Schmid. Die Firmengruppe beschäftigt rund 350 Mitarbeiter und koordinierte als Generalunternehmer den Bauprozess.

Die Nutzer des Conference Centers im neuen OrangeCampus sind mehr als zufrieden:



Stefan Lockenvitz, Senior Manager Key Account, Teva



Karl-Heinz Raguse, BMW - Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Wir hatten ein mehrtägiges Strategie-Meeting in den Räumen des OrangeCampus. Dort hatten wir die Gelegenheit, gleich drei unterschiedliche Räume zu nutzen. Alle Räume sind mit aktuellster Technik ausgestattet und funktional eingerichtet. Die Betreuung war sehr gut, sowohl im Vorfeld als auch während der gesamten Tagung, was uns eine gute Tagung außerhalb der gewohnten Räume in positiver Atmosphäre ermöglichte.

Das Conference-Center des OrangeCampus ist eine tolle Location mit einzigartigen Möglichkeiten. Die Medientechnik ist sensationell. Wir werden es noch öfters buchen.



Philipp Utz Mitglied des Vorstands der Uzin Utz AG

Wir haben uns wegen der für Corona benötigten Hygiene- und Schutzmaßnahmen kurzfristig dafür entschieden, als Anchor-Partner des OrangeCampus auch dort zu tagen, da unsere eigenen Räumlichkeiten nicht geeignet waren. Die Abwicklung hat sehr gut funktioniert. Das Conference Center bietet den notwendigen Platz mit einem sehr, sehr guten Stand der Technik. Zudem waren unsere Kollegen, die von auswärts kamen, beeindruckt vom OrangeCampus und seinen Möglichkeiten.



Mike König, Geschäftsführung Hapek GmbH

Die Hapek ist sehr glücklich und stolz, Teil des OrangeCampus zu sein. Man spürt an jeder Ecke die Leidenschaft, mit der Andreas Oettel und sein Team dieses Projekt umgesetzt haben. Nun wollen wir es mit Leben füllen.

DIE ARCHITEKTUR DES ERFOLGS.

Scherr+Klimke
Architekten Ingenieure

Scherr+Klimke AG
Ulm | Neu-Ulm | Leipzig

Edisonallee 19
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 9225-0
info@scherr-klimke.de
www.scherr-klimke.de

ORANGE CAMPUS

**PLANUNG
EINRICHTUNG
KÜCHEN
WERKSTÄTTEN**

OrangeCampus
setzt auf Küchen von Grüner

Herzlichen Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit!

grüner
www.gruener-gerstetten.de

Gold Ochsen
SEIT 1597
ULMS FLÜSSIGES GOLD

BBU'01 **SCHMID**

POWERTEAM

Danke für das gute Zusammenspiel:
vom ersten Spatenstich bis zur Schlüsselübergabe.

...
www.perfekt-bauen.de

Partner des Sports
Unsere Ärzte für das Team

Als Partner des Sports betreuen unsere Ärzte die Spieler von ratiopharm Ulm. Das RKU unterstützt die BBU'01 Rollstuhlbasketballer!

PD Dr. Daniel Dornacher **Dr. Janina Leiprecht** **Dr. Rainer Eckhardt**

RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH
Oberer Eselsberg 45 | 89081 Ulm | www.rku.de

UNIVERSITÄTS- UND REHABILITATIONSKLINIKEN ULM
RKU

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung des OrangeCampus!

Wir von Teva mit unserer Arzneimittelmarke **ratiopharm** sind stolz,
Partner Eurer Initiative zu sein!

Fairplay, Leidenschaft und Leistung machen uns zu einem starken Team.



Sport vereint
Menschen!



teva

Freude. Tränen. Gänsehaut.

Wenn Leistung im Zentrum steht,
sind Emotionen garantiert. Glückwunsch
zur Eröffnung des Orange Campus!

LIQUI MOLY



#weareone

liqui-moly.de


ORANGE GYM



FITNESS &
GESUNDHEIT
AUF EINEM
NEUEN LEVEL

SCHON AB 29,90€ MTL.
+ MONATLICH KÜNDBAR

NEUERÖFFNUNG
OKTOBER 2020

jetzt risikofrei Mitglied werden unter:
www.orangegym.one